

	<p>Objekt: Porträt Georg Händel (1622-1697)</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-III 34</p>
--	---

Beschreibung

Porträt Georg Händel. Der Vater des hallischen Komponisten Georg Friedrich Händel wird hier als Brustbild nach rechts gewendet gezeigt. Sein Blick ruht auf dem Betrachter. Er präsentiert sich hier mit langem, weißem Haar und dünnem Schnurrbart. Er trägt dunkle Kleidung mit Spitzen-Jabot am Hals. Das Bildnis wird oval von einem Lorbeerkranz gefasst. Um den oberen Teil des Kranzes ist ein Spruchband gewunden. Unten in der Mitte erscheint ein ovales Wappen. Das Bildnis ruht auf einem Sockel, der an seiner Front einen Spruch zeigt.

Georg Händel musste aufgrund des Todes seines Vaters die Schule abbrechen und eine Lehre als Wundarzt eingehen. 1666 kaufte er das Haus "Zum gelben Hirschen" mit Weinschankprivileg, das Geburtshaus seines Sohnes Georg Friedrich. Er wurde dann der Leibchirurg des Herzog Augusts von Sachsen-Weißenfels, der ihm später nachdrücklich die Ausbildung seines Sohnes als Musiker empfohlen haben soll. Georg Händel war viel auf Reisen und starb bereits, als sein Sohn 12 Jahre alt war.

Das Blatt wurde von Johann Jakob von Sandrart (1655-1698), Kunsthändler und Radierer aus Regensburg, als Kupferstich hergestellt. Als Vorlage wählte er ein Bildnis von Benjamin von Block (1631-1689), Bildnismaler und Mezzotintostecher. Nimmt man den Titel („Georg Händel | Fürstl:Sächs: | Magd: geheimb | ter Cammerdiner und | Leib Chirurgus.“) ernst, muss die Grafik zwischen 1660 und 1680 (wahrscheinlich um 1675) entstanden sein. Gezeigt wurde das Blatt bereits 1938 in der Ausstellung "Georg Friedrich Händel und seine Zeit" im damaligen Städtischen Moritzburgmuseum Halle. Weitere Exemplare des Blattes befinden sich im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, in den Kunstsammlungen der Veste Coburg, in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und im British Museum in London.

Signatur: B. Block pinxit J. Sandrart sculpsit.

Beschriftung: [Spruchband] Georg Händel - Fürstl: Sächs: Magd: geheimbter Cammerdiner und Leib Chirurgus.

[Sockel] Artz-ney Kunst bringet gunst! die Wissenschaft besteht | Erfahrung machet groß,
Geschicklichkeit erhöht | Herr Händel bleibt dieß Lob, von allen zugewandt | So Rath und
that gespurt, durch Händels treue Hand. - J.A.O.D.

Literatur, Dokumentation: Konrad Sasse [Hrsg.], Katalog zu den Sammlungen des Händel-
Hauses in Halle, 2. Teil: Porträts, Halle 1962, S. 141. ; Peter Mortzfeld, Katalog der
graphischen Porträts in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. München 1987ff.,
Objekt A 8541.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferstich auf Papier
Maße:	H: 19,5 cm; B: 15 cm (Blattmaß = Plattenmaß)

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Benjamin Block (1631-1689)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	1675
	wer	Johann Jakob von Sandrart (1655-1698)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Händel (1622-1697)
	wo	

Schlagworte

- Chirurg
- Kupferstich
- Porträt

Literatur

- Sasse, Konrad (Hrsg.) (1962): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle. 2. Teil: Bildsammlung; Porträts. Halle an der Saale